

ICH KENN' DA JEMANDEN...

In unserer monatlichen Kolumne stellen wir einen Menschen vor, der sich in der Hörbranche engagiert – und jemanden kennt, der es ebenso tut.

Diesen Monat richten wir das Spotlight auf H.-P. Weihmann.

■ Birgit Holzer

Es gibt ständig etwas Neues in dieser Branche, immer wechselnde Herausforderungen – das ist es, was H.-P. Weihmann so spannend an der Hörakustik findet. „In 35 Jahren wurde mir noch nie langweilig“, sagt der Co-Vorstand der HÖREX Hör-Akustik eG. Seit seiner Ausbildung zum Hörakustiker in Nürnberg übernahm er verschiedene Funktionen, wechselte mehrmals die Ländergrenzen. Er wusste früh, dass er noch mehr machen wollte als den Kunden im Geschäft zu versorgen. „Das ist eine sehr befriedigende Arbeit, denn das Feedback gibt es sofort.“ Aber ihn interessierten darüber hinaus andere, auch strategische Fragen die Branche betreffend. „Ich wollte mich noch austoben“, beschreibt H.-P. Weihmann, was sein Antrieb war – und bis heute geblieben ist.

Nach abgeschlossener Ausbildung in Nürnberg und der Meisterprüfung 1993 in Hamburg ging Weihmann für einige Jahre in die Schweiz, wo er als Hörakustiker im Fachgeschäft arbeitete und erste Erfahrungen im Back Office in den Bereichen Produktmanagement und Marketing machte. Parallel dazu lehrte er als externer Dozent an der Akademie für Hörakustik in Lübeck, konzentrierte sich 1997 ganz auf diese Tätigkeit, bis er ein Jahr später bei Resound als Produktmanager anfang und in der Folge zur Tochterfirma Viennatone nach Wien wechselte. Dort kümmerte er sich um Produkt-Neueinführungen und gab weltweit Trainings und Schulungen. 2001 ging es zurück in die Schweiz, wo Weihmann als Marketingdirektor, Produktleiter und Gebietsmanager arbeitete, bis er ab

2007 in Hamburg bei Amplifon den deutschen Markt mit aufbaute. 2012 machte er sich selbstständig, unterrichtete in Deutschland und der Schweiz, wo er weiterhin im Nebenmandat Geschäftsführer der akademie hörenscheid ist, und beriet Unternehmen, darunter auch die HÖREX als eine der führenden Einkaufs- und Leistungsgemeinschaften, deren Co-Vorstand er 2021 wurde. Sein Fokus liegt dort auf der Unternehmensstrategie und -entwicklung, dem Marketing und dem Produkte-Portfolio, doch auch aktuelle

Fragen treiben ihn um. „Das reicht vom Markteintritt von Onlineanbietern bis zu einem verbesserten, moderneren Auftritt der Branche“, zählt H.-P. Weihmann auf.



H.-P. Weihmann.

Für ihn gehe es darum, „mit dem Ohr nahe am Markt zu sein“, zu antizipieren und über den Tellerrand hinaus in andere Länder zu blicken. Als Beispiel nennt er die OTC-Hörgeräte, die in den USA in Drugstores oder Elektronikmärkten verkauft werden: „Das macht manchen Angst, aber wenn ein Hörakustiker ein OTC-Gerät mit ins Portfolio nimmt, das sich auch im Internet erwerben lässt, so kann nur der Akustiker es professionell anpassen.“

Als weitere Herausforderungen nennt er die Frage, wie die wachsende Zahl an Menschen, die eine Versorgung mit Hörsystemen brauchen, diese auch bekommen – und das Bemühen um Nachwuchs. „Die HÖREX hat eine Ausbildungsinitiative gestartet, denn der Kampf um Talente ist längst im Gang“, sagt H.-P. Weihmann. Es gelte zu zeigen, wie cool dieser Beruf sei. Und die zweite Co-Vorsitzende der HÖREX, Claudia Hellbach, porträtieren wir in der nächsten Ausgabe von Audio Infos.